

## **Die Entstehung des FC Rapid Ostermundigen**

Im Jahr 1920 schlossen sich einige Fussballverrückte Jünglinge und Schüler zu einem „privaten Fussballclub“ zusammen, den sie FC Beaulieu nannten. Sie spielten mit anderen jugendlichen Mannschaften auf der Berner Allmend mehr oder weniger wettkampfmässig.

Am Samstag, dem 21. Juni 1924, 20.00 Uhr wurde im Restaurant Tell in Ostermundigen, von 20 Fussball-Begeisterten der FC Ostermundigen gegründet. Insgesamt 32 Spieler haben sich damals schriftlich verpflichtet, aktiv mitzumachen.

Die Gründungs-Mitglieder waren:

Bühler Fritz, Bieri Fritz, Fisler Marcel, Fisler Robert, Haldemann Gottfried, Hügli Fritz, Kindler Walter, Kübler Karl, Kümmler Rudolf, Kirschner Wilhelm, Luder Eduard, Leupin Ernst, Lobsiger Adolf, Luginbühl Armin, Mäusli Paul, Rickli Walter, Rolli Fritz, Rupp Ernst, Studer Robert, Tschan Ernst

Tagespräsident war damals Eduard Luder.

Drei Jahre später (1927) trat der Klub dem Satus bei und nannte sich AFC Ostermundigen (Arbeiter-Fussballclub Ostermundigen). 38 Jahre lang hatte der AFC Ostermundigen im Satus einen sehr guten Ruf.

Nach den üblichen Startschwierigkeiten erlebte der Satus-Fussball von 1927 – 1930 eine steile Entwicklung, wobei der AFC Ostermundigen in der Region Bern und im Verband eine wesentliche Rolle spielte.

Die grosse Wirtschaftskrise war auch für den AFCO eine harte Zeit. Viele junge Spieler konnten damals in der 1. Mannschaft spielen, da die Wehrmänner an der Grenze standen und oft keinen Urlaub hatten oder schlicht kein Geld, um nach Hause zu fahren. Eine umsichtige Vereinsleitung und eine vorbildliche Kameradschaft halfen, diese grossen Schwierigkeiten zu bewältigen. Die Früchte dieser Anstrengungen blieben nicht aus.

Bis 1949 war der AFCO nicht weniger als zehnmal Regionalmeister und dazu kamen noch sechs Cupsiege. Zweimal stand der Klub im Final um die Satus-Landesmeisterschaft.

Mit der Einführung der Landesliga konnte der Satus-Fussball seine grössten Erfolge verbuchen. Der AFCO war von anfang an dabei. Im Frühjahr 1956 gelang dem AFCO der wohl grösste Erfolg. Mit einer Mannschaft, die aus den eigenen Junioren hervorgegangen ist, wurde der Titel des Schweizerischen Satus-Fussballmeisters erobert und im 1957 wurde der Titel erfolgreich verteidigt. Wieder folgten fünf regionale Meistertitel.

## **Gründung FC Rapid Ostermundigen und Übertritt in den SFV**

Am Samstag, dem 26. Januar 1965, an einer ausserordentlichen Hauptversammlung im Restaurant Tell in Ostermundigen, wurde unter der Leitung von Mosimann Manfred (Tagespräsident) der Übertritt in den SFV beschlossen. Da bereits ein Klub aus Ostermundigen (Sportclub Ostermundigen) im SFV war, wurde der AFCO in FC Rapid Ostermundigen umgetauft. Am 21. Mai 1965 wurde dann der FC Rapid definitiv in den Schweizerischen Fussballverband aufgenommen.

In der ersten Saison in der 4. Liga unter dem Trainer Kurt Rohrer belegte der FC Rapid ungeschlagen mit einem Torverhältnis von 155:6 den ersten Rang. In den folgenden Aufstiegs-Spielen zeigte sich deutlich, dass die Mannschaft nie gefordert wurde. Gegen Rot-Weiss Bümpliz ein 2:1 Sieg und ein 1:1 Unentschieden, gegen Esperia ein 2:1 Sieg und eine 1:2 Niederlage. Das Penalty-Schiessen entschied Esperia zu seinen Gunsten.

In der Saison 1966/1967 wurde wiederum ungeschlagen mit einem Torverhältnis von 127:3 der erste Rang erreicht. Im folgenden Aufstiegs-Spiel wurde der FC Bern-Nord mit 6:1 geschlagen und der Aufstieg in die 3. Liga war getan.

In der ersten 3. Liga-Saison (1967/1968) wurde auf Anhieb der 2. Schlussrang erreicht. Das liess für die Zukunft viel hoffen.

In der Saison 1968/1969 unter dem neuen Trainer Walter Probst konnte die Mannschaft den Gruppensieg erringen und in den folgenden Aufstiegsspielen gegen Reconvilier, Lerchenfeld, Roggwil und Zähringia auch den Aufstieg in die 2. Liga feiern.

Im 4-ten Jahr in der 2. Liga (nach den Rängen 7, 3 und 2) wurde am 27. Mai 1973 in einem Entscheidungsspiel der Gruppensieg auf dem Spitalacker zwischen Köniz und Rapid ausgetragen. In der 89. Minute weiter Einwurf von Spielertrainer Mosimann Rolf und Liechi Hugo erzielte mit einem schönen Kopfball den Siegestreffer, der FC Rapid war zum ersten mal Gruppensieger in der 2. Liga. In den folgenden Aufstiegsspielen gegen Brunnen (1:1 Auswärts, 2:1 Heimsieg) und gegen Lyss (2 mal 1:1 Unentschieden) musste bei Punktgleichheit ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die 1. Liga ausgetragen werden. Leider wurde das Spiel in Aarau 4:0 verloren und die Enttäuschung war gross über den verpassten Aufstieg in die 1. Liga.

In der Saison 1977/1978 wurde der FC Rapid unter dem Spielertrainer Bernhard Lander zum 2-ten mal 2-Liga-Gruppensieger. In den folgenden Aufstiegsspielen: Rapid – Lyss 1:1, Emmenbrücke – Rapid 1:1, Welschenrohr – Rapid 0:5, Rapid – Emmenbrücke 3:1, Rapid – Welschenrohr 3:1 wurde der Aufstieg schon vor dem letzten Spiel (Lyss – Rapid 2:0) erreicht. Leider konnte sich die 1. Mannschaft nur 1 Saison in der 1. Liga halten. Nach einer guten Vorrunde ging die Rückrunde völlig daneben (viele verletzte Spieler konnten leider nicht gleichwertig ersetzt werden) und erstmals musste die 1. Mannschaft absteigen.

In der Saison 1983/1984 konnte der FC Rapid unter dem Trainer Heinz Gfeller einmal mehr den Gruppensieg erringen. In den Aufstiegsspielen gegen Bettlach konnte der Aufstieg dank eines 2:0 Sieg und einem Unentschieden gefeiert werden. Doch auch dieses mal dauerte das Abenteuer 1. Liga nur 1 Saison.

In der Saison 1986/1987 wurde der FC Rapid unter dem Trainer Hans-Peter Zaugg zum dritten mal Gruppensieger. In den folgenden Aufstiegsspielen konnte der Aufstieg in die 1. Liga mit einem Auswärtssieg gegen FC Wohlen 3:1 und einem Unentschieden zu Hause gegen den FC Kilchberg 2:2 gefeiert werden.

In der Saison 1987/1988 erreichte die Mannschaft den hervorragenden 5. Rang in der 1. Liga. Frühzeitig von allen Abstiegsorgen befreit zeigte die Mannschaft tollen Fussball. In der Saison 1988/1989 wurde leider das letzte Heimspiel gegen SV Lyss verloren und die Relegation in die 2. Liga war Tatsache.

Bis zur Fusion mit dem SC Ostermundigen war die Mannschaft jeweils in der 2. Liga-Spitzengruppe vertreten.

In den 30 Jahren FC Rapid haben nur 5 Präsidenten die Geschicke des Vereins geleitet: Je 10 Jahre Eduard König und Hans-Rudolf Reber, 5 Jahre Fritz Urfer, 4 Jahre Romeo Gennari und 1 Jahr Roger Gauderon.

Total 8 Trainer waren in dieser Zeit beim FC Rapid tätig. 5 Jahre Heinz Gfeller, je 4 Jahre Walter Probt, Rolf Mosimann, Fritz Nyffenegger und Bernhard Lander, je 3 Jahre Kurt Rohrer, Hans-Peter Zaugg und Philipp Ebnetter.